Zeitschrift: Film: die Schweizer Kinozeitschrift

Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication

Band: 52 (2000)

Heft: 12

Rubrik: Filmtermine des Monats / Box Office

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

filmtermine des monats box office











Tod auf dem Nil

Agatha Christie machte den salonfähigen Mord zu ihrem Markenzeichen und wurde auf diese Weise zur beliebtesten Krimiautorin der Welt. Viele ihrer Romane schafften den Sprung auf die Leinwand Der wohl Berühmteste ist «Murder on the Orient Express» (1974) mit Ingrid Bergmann als alternder Missionarin und Albert Finney als Meister-Detektiv Hercule Poirot. Diesen Film zeigt das Stadtkino Basel neben weiteren Werken der englischen Lady in der Filmreihe: Agatha Christie und der Orient. Kriminalistik und Archäologie. Als Begleitprogramm zur gleichnamigen Ausstellung im Antikenmuseum Basel gedacht, geht die Reihe dem Thema Orient noch auf zwei weiteren Spuren nach. Mumienfilme wie «The Awakening» (1979) machen die Faszination der Archäologie zum Thema, während sich u. a. der Film «Das Lächeln des Effendi» (1991) um das Leben und Reisen im Ägypten der Vierzigerjahre dreht. – Details: Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel, Tel.: 061/681 90 40, Fax: 061/691 10 40, Internet: www.stadtkinobasel.ch.

Meister des Doppelbödigen

«Ein guter Autor wird nur dann besser, wenn er lernt zu streichen, das Schmückende, das Beschreibende, das Narrative und vor allem das tief Gefühlte und Bedeutungsvolle herauszunehmen. Was bleibt übrig? bie Geschichte bleibt übrig», schreibt David Mamet in seinem Buch «Die Kunst der Filmregie». Der Mann beweist

immer wieder, dass er weiss, wie Geschichten funktionieren. David Mamet, geboren 1947 in Chicago, ist Dramatiker mit Pulitzerpreis, hochbezahlter Drehbuchautor und anerkannter Regisseur – kurz, er zählt zu den wichtigsten und bedeutendsten amerikanischen Autoren der Gegenwart. Das Zürcher Kino Xenix zeigt diesen Monat eine David-Mamet-Werkschau, u.a. sind zu sehen «The Postman Always Rings Twice» (1981) und «The Untouchables» (1987). - Details: Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: xenix.programmation@swix. ch. Internet: http://swix.ch/xenix.

Der lange Atem des Jean-Luc Godard

Gleich sein erster Film schrieb Filmgeschichte. Jean-Luc Godards «A bout de souffle» (1959) spiegelte das Lebensgefühl seiner Generation und verstiess gegen jede Regel der damaligen Filmdramaturgie. Aus langen Gesprächen schnitt Godard Sätze und Satzfetzen heraus, ohne sich um daraus entstehenden Bildsprünge zu scheren. Obwohl er später behauptete, sein Film sei einfach zu lang gewesen und er habe nur schludrig gekürzt, machte er den jump-cut im Spielfilm salonfähig. Die frühen Lorbeeren waren für den ehemaligen Filmkritiker kein Grund, sich darauf auszuruhen. Mit einem langen Atem, auf ungebrochene Eigenwilligkeit pochend, setzt er seine Filmarbeit bis heute fort. Am Genfersee, wo er einen Teil seiner Jugend verbrachte und wo der gebürtige Schweizer seit 1978 wieder lebt, kann Jean-Luc Godard am 3. Dezember seinen 70. Geburtstag feiern. Das Filmpodium präsentiert aus diesem Anlass eine kleine Werkauswahl. – Details: Details: Filmpodium Zürich, Nüschelerstr. 11, 8001 Zürich, Tel.: 01/216 31 28, Fax: 01/212 13 77.

Feiern mit Federico und Woody

Wer nach Gans und Bordeauxwein dringend frische Luft nötig hat, aber die Kirchen zu voll findet und schliesslich den Spaziergang draussen zu kalt, kann auch am Heiligenabend ins Kino gehen und sich aufwärmen. Das neue kino in Basel lädt ein zu einer Nocturne mit Federico Fellinis Film «E la nave va» (1983). Ebenso hat das Züricher Kino Xenix ein kleines, feines Programm fürs Gemüt zusammengestellt. Am 24. Dezember wird in einer winterlichen Open-Air-Vorführung «Drei Nüsse für Aschenbrödel» (1973) gezeigt. In der Hauptvorführung darf dann am selbigen Abend mit Woody Allens «Love and Death» (1974) gelacht werden. Und in den darauf folgenden stillen Tagen stehen Lasse Hallströms «Mitt liv som hund» (1985), Carroll Ballards «Fly Away Home» (1996) und Akira Kurosawas «Dreams» (1990) auf dem Programm. - Details: Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: xenix.pro grammation@swix.ch, Internet: http://swix.ch/xenix. neues kino, Klybeckstr. 247, 4007 Basel, Tel.: 061/693 44 77, Internet: www. neueskinobasel.ch.

Versager mit Format

In seinen Filmrollen muss Steve Buscemi meist die Klappe halten und kriegt immer mal wieder kräftig eins zwischen die Ohren. Den absoluten Versager im tristen Alltag des Kleinkriminellen spielt er so überzeugend und mit so viel Witz und Charme, dass ihn das Berner Kino in der Reitschule für drei Wochen zum Helden erklärt. So ist der ehemalige Feuerwehrmann in verschiedenen Filmen der Brüder Coen zu bewundern, unter anderem in «Fargo» (1996) als cholerischer Ex-Sträfling, der eine Blutspur in der winterlichen Landschaft von Nord Dakota hinter sich herzieht. In seinem Regiedebüt «Trees Lounge» (1996) erzählt Steve Buscemi mit Humor, Selbstironie und Verweisen auf die eigene Biografie vom kleinstädtischen Alltag, von problematischen Liebesbeziehungen und dem Blues des Lebens. - Details: Kino in der Reitschule, Postfach 6109, 3001 Bern, Tel.: 031/306 69 69, Fax: 031/306 69 67. E-Mail: kino@reitschule.ch. Internet: www.reitschule.ch/reitschule/ kino/.

Und ausserdem

Alec Guinness

Sir Alec Guinness, der letzte zum Ritter geschlagene britische Schauspieler der «guten alten Zeit», ist vergangenen Sommer 86-jährig verstorben. Zur Erinnerung zeigt das Stadtkino Basel eine Auswahl vom Filmen mit ihm. – Details: Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel, Tel.: 061/681 90 40, Fax: 061/691 10 40, Internet: www. stadtkinobasel.ch.

erat

Film des Monats

Reformierte Medien und der Katholische Mediendienst empfehlen für den Dezember «The Road Home» des chinesischen Regisseurs Zhang Yimou.

Die Bestattung des Vaters führt den Geschäftsmann Luo Yusheng zur Auseinandersetzung mit den Traditionen in seinem Heimatdorf. Im Moment der Trauer wird die Liebesgeschichte der Eltern wieder lebendig.



Box Office

Eintritte vom 5. Oktober bis 1. November in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden

1.	What Lies Beneath (Fox)
2.	Autumn in New York (Elite)
3.	Dancer in the Dark (Monopole Pathé) 40'823
4.	Chicken Run (Monopole Pathé)
5.	Hollow Man (Buena Vista)
6.	Shanghai Noon (Buena Vista) 28'092
7.	Me, Myself and Irene (Fox)
8.	Coyote Ugly (Buena Vista)
9.	O Brother, Were Art Thou? (UIP)
10.	The Road to Eldorado (UIP)
11.	The Kid (Buena Vista)
12.	Lista de espera (Frenetic) 17'380
13.	Final Destination (Rialto)
14.	Keeping the Faith (Buena Vista)
15.	Cube (Xenix)



